

Pressemeldung

42 bayerische Schulen erhalten Auszeichnung für Berufsorientierung:

Engagement von Schulen wird mit Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet

Herausragende Projekte und Angebote zur Berufsorientierung

(München, 20.10.2021) „Was willst du werden?“ Eine wichtige Frage, und für junge Menschen hängt viel davon ab, dass sie darauf eine gute Antwort finden: Die Berufswahl bestimmt, wie ihr Alltag aussehen wird und welche Chancen sich ihnen bieten. Schulen, die ihre Schüler*innen mit besonderen Angeboten bei ihrer Wahl unterstützen, erhalten eine Auszeichnung der Initiative **Berufswahl-SIEGEL**. In diesem Jahr können sich 42 Schulen in Bayern über das Berufswahl-SIEGEL freuen – 16 im Regierungsbezirk Schwaben, 18 in Niederbayern und acht in Unterfranken.

„Beste Chancen, den richtigen Beruf zu finden“

„Wer während der Schulzeit in verschiedenste Berufsfelder hineinschnuppern kann, hat die besten Chancen, den richtigen Beruf für sich zu finden. Das ist nicht nur für die einzelnen Schüler*innen, sondern auch für Wirtschaft und Gesellschaft von größter Bedeutung“, erläuterte **Stefanie Hilligweg**, Leiterin Berufswahl-SIEGEL im **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.**, dem Träger der Initiative in Bayern. „Darum würdigt das Berufswahl-SIEGEL nicht nur den besonderen Einsatz bayerischer Schulen für die Berufsorientierung. Es fördert dieses Engagement auch mit einem Programm zur weiteren Verbesserung der Angebote und zur Unterstützung der Lehrkräfte.“

Aktuell tragen 128 Schulen in Bayern das Siegel. Im Jahr 2021 hat die Jury aus Lehrer*innen und Vertreter*innen von Unternehmen und Beratungsorganisationen 42 niederbayerischen, schwäbischen und unterfränkischen Schulen das Berufswahl-SIEGEL verliehen. 24 davon haben das SIEGEL zum zweiten Mal erhalten und zwei sogar schon zum dritten – das heißt, dass sie die Anforderungen seit mehr als sechs Jahren erfüllen. Zu den ausgezeichneten Schulen gehören zum Beispiel die **Brentano-Mittelschule in Aschaffenburg** und die **Maria-Ward-Realschule in Lindau**.

„Begegnung mit der realen Arbeitswelt“

Die unterfränkische Brentano-Mittelschule unterstützt ihre Schüler*innen unter anderem mit einem schuljahrbegleitenden Praktikum in der achten Klasse, dem regelmäßigen Besuch der Jobmeile der Handwerkskammer und Betriebserkundungen bei der Entscheidungsfindung. „Wir setzen bei der Berufsorientierung unserer Schule auf die Begegnung der Jugendlichen mit der realen Arbeitswelt“, so **Schulleiter Peter Lutz**. In der siebten Klasse lernen die Schüler*innen bei der GbF (Gesellschaft zur beruflichen Förderung Aschaffenburg GmbH) unterschiedliche Berufsfelder in einem so genannten Schonraumpraktikum kennen. In der achten Klasse erproben sie die Tätigkeiten zweier unterschiedlicher Berufe über ein halbes Jahr hinweg in einem Ausbildungsbetrieb. Die neunten Klassen bekommen die zusätzliche Möglichkeit eines einwöchigen Praktikums, falls die Schüler*innen noch weitere Erfahrungen sammeln möchten.

„Wozu bin ich berufen?“

Am Bodensee gibt die Maria-Ward-Realschule in Lindau ihren Schüler*innen mit Exkursionen zu Unternehmen, Berufspraktika und Bewerbungstraining eine Orientierung bei der Berufswahl. Bereits seit etwa zehn Jahren gibt es regelmäßige Aktionen zur Berufsfindung, wie beispielsweise die Teilnahme an der Allgäuer Berufsoffensive und der Handwerksoffensive. Die AZUBI-Tour, die Berufsmesse Vocatium und ein „Tag rund um die Bewerbung“ geben den Schüler*innen die Gelegenheit, erste Kontakte mit Ansprechpartner*innen aus der Wirtschaft zu knüpfen. Im Rahmen des neuen Schulkonzepts „Ganztakt+“ sind schon die jungen Jahrgänge mit eingebunden, sagt **Schulleiterin Kerstin Schwart**. „Nicht zuletzt ist insbesondere in unserem christlichen Ansatz als katholische Schule die Frage nach dem „Wozu bin ich berufen“ nicht nur im Fach Religion fest verankert.“

„Zusätzlicher Rückenwind auf dem individuellen Weg“

„Durch die Jury bekommt jede Schule detailliertes Feedback für ihre Berufsorientierungs-Angebote“, erklärte **Barbara Keppeler, Schulamtsdirektorin im Schulamtsbezirk Günzburg**, eine von über 110 aktiven Juror*innen. „Dabei betrachten wir die Schule immer als Gesamtsystem. Denn Berufsorientierung ist eine übergreifende Aufgabe und braucht alle Angehörigen der Schulgemeinschaft: Schulleitung, Lehrkräfte und Schüler*innen genau wie Eltern und externe Partner wie Unternehmen. Mit dieser umfassenden Unterstützung können die Schüler*innen am besten herausfinden, was ihnen liegt, was ihnen Spaß macht – und auch, was nichts für sie ist.“

„Mit dem Berufswahl-SIEGEL zeichnen wir Schulen aus, die bei der Beruflichen Orientierung besonders engagiert und innovativ vorgehen“, so der **bayerische Kultusminister Michael Piazzolo** anlässlich der Verleihung. „Sie verschaffen ihren Schülerinnen und Schülern zusätzlichen Rückenwind auf ihrem individuellen Weg. Und sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Beruflichen Orientierung vor Ort. Ich freue mich sehr, dass heute 42 Schulen aus Niederbayern, Schwaben und Unterfranken mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet werden.“

„Wissen, welche Berufe auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden“

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der **vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.**, die das Berufswahl-SIEGEL in Bayern fördert, betont: „Für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in Bayern kommt es darauf an, dass sich junge Menschen frühzeitig beruflich orientieren, ihre Talente entdecken und wissen, mit welchen Berufen sie auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden. Damit das gelingt und Schülerinnen und Schüler die richtigen Weichen für ihre berufliche Laufbahn stellen können, braucht es ein hohes Engagement der Schulen – so wie es die mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichneten Schulen zeigen.“

Das Berufswahl-SIEGEL in Bayern ist ein Projekt des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft. Es ist 2016/17 in Niederbayern gestartet, 2017/18 folgte Schwaben und 2020/21 Unterfranken. Langfristig will die Initiative Schulen in allen bayerischen Regierungsbezirken dabei unterstützen, ihren Schüler*innen eine ausgezeichnete Berufsorientierung zu bieten. So soll die Qualität der Berufsorientierung an den Schulen dauerhaft gesichert werden und immer weiter steigen.

Zu den Unterstützern des Projektes zählen neben der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft die Initiative **SCHULEWIRTSCHAFT Bayern**, die **Interessengemeinschaft Selbständiger, Unternehmer und freiberuflich Tätiger e. V.** und das **bayerische Kultusministerium**. Weitere Partner sind die **Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit** und das **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung**.

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Betreuungs-, Beratungs- und Personaldienstleistungsorganisationen mit knapp 10.000 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Ansprechpartner*innen

Kontakt Presse allgemein:

Nadja Schwarzwäller
Kathrin Schirmer | *Kommunikation*
Telefon: 0160 9345 7051
Email: nas@kathrin-schirmer.de, www.kathrin-schirmer.de

Kontakt zur Projektleitung:

Sabrina Schwember
Berufswahl-SIEGEL Bayern
im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Telefon: 089 44 108 152
Email: sabrina.schwember@bbw.de, www.berufswahlsiegel-bayern.de